

Rolle, Bedeutung und Finanzierung eines BGE beim Übergang vom Kapitalismus zu einer postkapitalistischen Wirtschaftsform

Ergänzungen und Erläuterungen zum Drei-Phasen-Modell in der **Wirtschaftsvision** (2013) der Partei DIE VIOLETTEN

Autor: Holger Roloff, 12. Juli 2017

Diese Ausführungen erörtern speziell den in der violetten **Wirtschaftsvision** genannten, aber aus Platzgründen dort nicht näher ausgeführten Weg einer Transformation des abstrakten kapitalistischen Wertesystems zu einem neuartigen Wirtschaftsmodell sowie speziell die Bedeutung des bedingungslosen Grundeinkommens auf diesem Weg - ausgehend von Deutschland.

BIP/Einw.(Stand D 2016): 41.902 USD = 36.742 EUR laut Währungsrechner. Ein BGE von 1.500 €/Monat erfordern im Jahr 18.000 € (= 48,99%). Schaut man nur auf die reinen Geldströme, könnte also selbst ein Umverteilungsmodell in Deutschland eine gewisse Zeit lang funktionieren. Dann bleiben die Machtverhältnisse, die Ausbeutung des globalen Südens als Voraussetzung, ökologische Aspekte und die zeitliche Dimension jedoch in der Betrachtung ausgeblendet. In vielen anderen Ländern wie Griechenland (17.901 USD), Portugal (19.832 USD) und Spanien (26.609 USD) geht es auf diesem Wege jedoch gar nicht, da es wertseitig nicht ausreicht.

Das **BGE** gedacht als **reine Umverteilungslogik** von aktuell bestehenden Geldströmen darf insbesondere deshalb in **Zweifel** gezogen werden, weil:

1. ...im **Kapitalismus** tendenziell immer **zu wenig Mehrwert** produziert wird
Es entstand historisch ein zunehmender Mangel daran seit Mitte der 70er Jahre und konnte nur durch Ausdehnung der Verschuldungen von Staat und Wirtschaft kompensiert werden, ohne dass jemals wieder genug Mehrwert produziert wurde, um diese Kredite zu tilgen. Das bleibt auch so und wird durch Effizienzsteigerungen in der Warenproduktion noch extremer in Zukunft, selbst wenn diese Kredite zinsfrei gestellt würden. [1]
2. ...ein **BGE bezahlt aus sinkender Mehrwertmasse** wird deshalb zwangsläufig irgendwann unter massiven Druck geraten und scheitern, also seinen gedachten Zweck nicht dauerhaft erfüllen können. Es wird ab einem kritischen Punkt als **nicht mehr finanzierbar** gelten.

LÖSUNG: ein wertschöpfungsunabhängig finanziertes BGE per **Lebensgeldschöpfung** durch eine **Monetative**. [2]

Die Monetative will eigentlich ganz was anderes (zinsfreie Kredite, Vollgeld), könnte aber sehr gut dazu dienen, auch ein Lebensgeld zu schöpfen. Diese Lebensgeldschöpfung ermöglicht es eine **Bundesagentur für Einkommen** monetär zu versorgen und jedem ein BGE in Höhe von 1500 EUR zu zahlen, der es braucht und einen Antrag stellen möchte. [3]

1500 EUR braucht man real beim heutigen Preisniveau im Jahr 2017, um wirklich leben(!) und z.B. auch an Kultur teilnehmen zu können, politisch und auf dem Arbeitsmarkt nicht erpreßbar zu sein und somit seine verfassungsgemäße Rolle als **„demokratischer Souverän“** wahrnehmen zu können. Wer sowieso genug verdient, dem braucht man ein BGE nicht aufherrschen. Ein insolvent gegangener Ex-Millionär würde es hingegen anstandslos bekommen. Zukünftige und noch bessere Ideen sind da stets willkommen.

Der Begriff **„bedingungslos“** muss nicht bedeuten, blind für die aktuellen Rahmenbedingungen und die extrem ungleiche Verteilung von Besitz und Einkommen zu bleiben bzw. zu werden, sondern das Existenzrecht des Menschen voll anzuerkennen und es endlich unter keinerlei kapitalistischen Finanzierungsvorbehalt mehr zu stellen!

Staffeleinführung des BGE in Deutschland

1000 € ließen sich auf diesem Weg sofort auszahlen und dann durch eine schrittweise Erhöhung von 100 € alle zwei bis drei Monate erhöhen, bis die 1500 erreicht sind. Durch diese sehr langsame Steigerung wird einer nachfragebedingten Inflation entgegengewirkt. Das bringt mehr als genug Zeit, dass sich die Wirtschaft von Produktionsvolumen und Lagerhaltung her darauf einstellen kann. Eine Aufteilung des Betrages z.B. 1000 € aus Umverteilung, 500 € aus Lebensgeldschöpfung, ist anfangs ebenso möglich.

Rolle und Bedeutung des BGE

Die Lebensgeldschöpfung ist geeignet gesamtwirtschaftlich den Mangel an Mehrwertproduktion zu kompensieren! Sie kann, basisdemokratisch gesteuert, auch schrittweise erhöht werden, wenn dies notwendig wird. Eine elektronische Geldschöpfung ist heute längst der Normalzustand. Es ist aber ein grundlegender Unterschied, ob die Geldschöpfung der **EZB** bei den Kapitalanlegern, Firmen und Konzernen ansetzt, oder bei den Menschen, die noch Bedarf hätten, aber ohne BGE **die lebensnotwendige Kaufkraft fehlt!**

Transformation des Wertesystems

Allein aufgrund **objektiver Wachstumsgrenzen** können wir **nicht** im heutigen Wirtschaftssystem verbleiben. Historisch notwendig wird der allmähliche aber konsequente Übergang in eine Ressourcenwirtschaft. [4]

Das bedeutet sich stufenweise vom Tauschprinzip und vor allem vom Wertschöpfungsprinzip zu verabschieden. **Ziel** ist die Transformation der abstrakten kapitalistischen Wertform, die sich äußerlich in Erscheinungsformen wie Ware und Geld verdinglicht ausdrückt (Fetischformen), in ein neues System direkter Vergesellschaftung zu überführen, in denen die konkreten Nutzwerte ihren eigentlichen Platz im Leben einnehmen können, anstatt nur die Voraussetzung für Kapitalverwertungsprozesse zu bilden, die vom Gelingen des Leben an sich nichts wissen und auch nichts wissen wollen (Aktionäre haben eben ganz andere Interessen und Denkmuster).

Zu diesem Weg gehört die **konsequente Demokratisierung** des gesamten Wirtschaftslebens und die Umwandlung bzw. Übergabe von heute durch den Markt benutzte Ressourcen in verantwortungsvoll agierende Commons. [5]

Vom BGE zum Ende der Arbeit

Durch die hier gedachte Finanzierungsweise eines BGE stellt sich in diesem Sinne die Frage: warum dann **nur** bei einem BGE stehen bleiben???

Nächster Schritt könnte die Schöpfung von **Arbeits- und Projektgeld** sein, mit dem übergangsweise ein **öffentlicher Beschäftigungssektor** finanziert werden kann. Der ermöglicht es all die unterbezahlten und schon mangels Geld gestrichenen, aber gemeinschaftlich durchaus sinnvollen Tätigkeiten, finanzieren zu können. Dazu kämen Gelder für Kindergärten, Schulen, Clubs, Vereine usw. Es herrscht ja inzwischen überall ein finanzieller Mangel...

Übernächster Schritt könnte sein, durch solche neuen Projekte und bezahlbare Stellen gezielt immer mehr Lebensbereiche den Märkten und damit der Kapitalverwertung bewusst zu entziehen und heutige Betriebsstätten, Firmen, Konzerne und Institutionen in **Commons** (Gemeinwohl-Strukturen zur fairen Nutzung von Ressourcen) umzuwandeln. Wohnen könnte zur öffentlichen Aufgabe werden, genau wie Straßenbau. Die Rekommunalisierung vieler Privatisierungen stünde mittelfristig auf diesem neuen Programm, was es erleichtert, sie langfristig in Commons zu überführen. Die Arbeitszeit sinkt erheblich. Es geht von nun an darum, ein gutes Leben für alle zu erzielen. [6]

Damit ändert sich die **Dynamik** der Wirtschaft von Wachsen per Zwang zu bewusstem Schrumpfen, was ökologisch positive Effekte mit sich bringt.

Auch aus Sicht heutiger privatkapitalistischer Unternehmer werden dann schnell die Vorteile sichtbar. So eine Firma hat keine eigenen Lohnkosten mehr und kann nicht in Insolvenz geraten. Marktkonkurrenz als Struktur und Arbeit als Formprinzip werden zu Kooperationen und Koop-Tätigkeiten. [7]

Wohlstand ohne Kosten und Preislogik

Und letztlich kann das Ziel eine nicht-warenförmige und somit postkapitalistische Wirtschafts- und Gesellschaftsform sein, in der man auch noch den Rest an monetärem Aufwand wie Geldschöpfung, Geld-Distribution, Banken, Sicherheitsfirmen, Börsen, Steuerberater usw. streichen kann. Die Welt ist eben keine Ware. Wo keine Kosten, da auch keine Preise. Ohne Preise keine Spekulationen mehr. Der Rest an sinnvoller und notwendiger „Arbeitszeit“ läßt sich dann auf alle Schultern leichter verteilen. Es entstehen ganz neue Technologien, neue Institutionen und ein neuartiger Wohlstand. Alles gehört allen. Alle gewinnen Sicherheit und kostbare Lebenszeit. [8]

Das Motto darf (langfristig gedacht) also lauten:

Ressourcenwirtschaft anstatt Marktwirtschaft!!!

Quellenverzeichnis und tiefer gehende Erläuterungen zu den Aussagen:

[1] Die 4.Dimension als unlösbarer Widerspruch des Kapitals, 5.April 2017
www.hh-violette.de/die-4-dimension-als-unloesbarer-widerspruch-des-kapitals/

[2] Die Monetative - die vierte Säule im Staat - www.monetative.de

[3] Bundesagentur für Einkommen - als Kunstprojekt bereits online!
<http://bundesagentur-fuer-einkommen.de>

[4] Wirtschaftsvision, Die Violetten, Oktober 2013
http://www.hh-violette.de/wp-content/uploads/2013/11/Wirtschaftsvision_Die-Violetten_Okt.2013.pdf

[5] Hier werden Commons sichtbar! - www.hauptsache-commons.de

[6] Repariert nicht, was euch kaputt macht!, 2013, www.streifzuege.org

[7] Manifest gegen die Arbeit, Gruppe Krisis/1999, www.exit-online.org

[8] Wohlstand neu erfinden, H. Roloff, 20. Mai 2017
www.hh-violette.de/wohlstand-neu-erfinden/